…“A Sträußerl vom Glück“ und „Lebfrisch kimmts außer“ …

Der Verein „Chiemgau Autoren“ fördert Literatur

Der Verein Chiemgau Autoren e.V. hatte am 30.Juni 2025 wieder zum monatlichen Literaturtreffen in die Kulturfabrik „NUTS“ nach Traunstein eingeladen.

Bereits im Foyer und später beim Betreten des Bühnensaals gab es eine persönliche Begrüßung.
Die 2.Vereinsvorsitzende **Petra Babinsky** moderierte charmant durch den Abend. Sie stellte die durch Chiemgauer Büchereien wandernde „Bücherkiste“ vor, die Vereinsmitglied **Armena Kühne 2019** ins Leben gerufen hatte. Diese wurde um die Neuerscheinung des Vereinsmitgliedes **Annette Hendl** „Zwischen Zerstörung und Hoffnung: Gesammelte Dresdner Geschichten gegen das Vergessen“ erweitert.

Beim heutigen **„Lesen nach Los“** gewannen die Vereinsmitglieder Gudrun Bielenski, Robert Höpfner und Sybille Trapp. **Gudrun Bielenski** portraitierte Hildegard von Bingen (1098-1179). Diese starke Frau war nicht nur eine deutsche Benediktinerin und Äbtissin, Dichterin und Komponistin sondern auch eine bedeutende natur- und heilkundige Universalgelehrte, die mit Ihren Schriften und üppigen Musikkompositionen Gott widmete. **Robert Höpfner** brachte seine kreativen Gedanken über scheinbar nebensächliche Beobachtungen pointiert zu Papier. Das Themenspektrum reichte von kurzen Versen zu kriegerischen Gedichten in Friedenszeiten über Verletzungen, die ein Mensch dem anderen zwar ohne Waffen dafür aber mit Worten zufügt, bis hin zu Gedanken zur Hitze im Julisommer.

Vorstandmitglied **Sybille Trapp** trug eine Kurzgeschichte vor, die in der Coronazeit 2020 entstanden war: einer Zeit, in der persönliche Treffen nur im Freien z.B. in einem Gartenlokal und nur mit Coronamaske erlaubt waren. Protagonistin Anna hatte auf eine Kontaktanzeige geantwortet. Bei einem ersten Treffen entdeckte Anna, dass sich hinter ihrem Datepartner, mit hoffnungsweckender Froschkönigmaske vor dem Mund, ein Verwandter verbarg, und verließ daraufhin fluchtartig den Ort.

Sobald man die Buchtitel **„A Sträußerl vom Glück“** und **„Lebfrisch kimmts außer**“ hören, fällt einem der **Hauptleser des Abends, Vereinsmitglied Gustl Lex** ein.

Gustl Lex (Foto Horst Babinsky)

Im Interview mit Moderatorin Petra Babinsky erfuhren die Zuhörer, dass der Autor, ein gebürtiger Grabenstätter, sehr mit seiner bayrischen Heimat verwurzelt ist. Als Feinmechanikermeister hatte er sich selbständig gemacht. Für ihn müssen lyrischen Gedichte ähnlich wie mechanische Zahnräder ineinander haken, damit aus dem Zusammenspiel gute Poesie entstehen kann. Von Kindheit an schrieb er nicht nur heitere und tiefsinnige Verse und Kurzgeschichten, sondern auch Liedtexte, so zum Beispiel die Maximiliansmesse für einen Männerchor. Heute las er teils liebevolle, teils ironische Anekdoten über die Ungleichverteilung der Lebenserwartung von Mensch und Tier und über die Schwierigkeiten technologieferner Menschen im Umgang mit PIN-Nummern am

Bankautomaten vor. Er hat mit diesen und weiteren Texten die Gäste erfreut. Erfüllt von seinem heiteren Vortrag in bester bairischer Mundart wirkte die positive Stimmung noch auf dem Heimweg nach.

Das nächste Literaturtreffen vor der Sommerpause findet am Montag, den **28. Juli 2025**, um 19 Uhr in Traunstein in der NUTS-Kulturfabrik, Crailsheimerstr.12, statt. Nach den immer wieder vielseitigen Geschichten beim „Lesen nach Los“ freuen wir uns diesmal auf **Hauptleser Josef Obermüller,** einem langjährigen Vereinsmitglied.

Alle interessierten Gäste und Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Barbara Schirnick